

8. September 2024

37/2024

„Aufgerufen, das Wort zu leben“

Am letzten Sonntag habe ich in der Predigt Gedanken zum Wort aus dem Jakobusbrief, dass Christen Täterinnen und Täter des Wortes werden sollen formuliert. Ganz ähnlich hat es Papst Franziskus bei einer Messe in Jakarta im Rahmen seines Besuchs in Indonesien in diesen Tagen formuliert:

„Die Begegnung mit Jesus ruft uns dazu auf, zwei grundlegende Haltungen zu leben, zwei, die uns befähigen, seine Jünger zu werden: die erste Haltung, das Wort zu hören und die zweite Haltung, das Wort zu leben. Zuerst hören, denn alles kommt vom Hören, davon, dass wir uns ihm öffnen, dass wir das kostbare Geschenk seiner Freundschaft annehmen. Aber dann ist es wichtig, das empfangene Wort zu leben, damit wir es nicht vergeblich hören und uns selbst betrügen (vgl. Jak 1,22); damit wir nicht riskieren, dass wir nur mit den Ohren hören, ohne dass der Same des Wortes in unser Herz fällt und unser Denken, Fühlen und Handeln verwandelt. Und das ist nicht gut. Das Wort, das uns geschenkt wird und das wir hören, verlangt danach, Leben zu werden, das Leben zu verwandeln, in unserem Leben konkret zu werden. [...]

Brüder und Schwestern, lasst uns nicht vergessen: Die erste Aufgabe des Jüngers - und wir sind alle Jünger - die erste Aufgabe eines Jüngers besteht nicht darin, das Gewand einer äußerlich perfekten Religiosität anzulegen, außergewöhnliche Dinge zu tun oder großartige Heldentaten zu vollbringen. Nein, die erste Aufgabe, der erste Schritt besteht vielmehr darin, zuzuhören, auf das einzige Wort zu hören, das rettet, das Wort Jesu, wie wir an jener Begebenheit im Evangelium sehen können, als der Meister in das Boot des Petrus steigt, um sich ein wenig vom Ufer zu entfernen und so dem Volk besser predigen zu können (vgl. Lk 5,3). Unser Glaubensleben beginnt, wenn wir Jesus demütig in das Boot unseres Lebens aufnehmen, ihm Platz machen, auf sein Wort hören und uns davon anfragen, aufrütteln und verwandeln lassen.

Zugleich, Brüder und Schwestern, will das Wort des Herrn in uns konkret Fleisch annehmen: Wir sind also aufgerufen, das Wort zu leben. Wenn wir das Wort nicht leben, werden wir nur zu Papageien, die alles nachplappern. Man spricht, versteht es aber nicht, lebt es nicht. [...] Brüder und Schwestern, auch von uns verlangt der Herr mit der brennenden Kraft seines Wortes, aufs Meer hinauszufahren, und uns von den stehenden Ufergewässern der schlechten Gewohnheiten, der Ängste und der Mittelmäßigkeit zu lösen, um ein neues Leben zu wagen. Die Mittelmäßigkeit. Und die Mittelmäßigkeit ist etwas, das dem Teufel gefällt. Sie dringt in uns ein und ruiniert uns. [...]

*Gesegneten Sonntag und eine gute Woche!
Euer Pfarrer Gregor*

Die Zeit im Jahreskreis

23. Sonntag im Jahreskreis

8.9.2024

1. Lesung: Jes 35,4-7a
2. Lesung: Jak 2,1-5
Evangelium: Mk 7,31-37

Er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.

Terminkalender:

So	8.9.2024	11:00	KiWo-Teambesprechung (Kaminzimmer)
Di	10.9.2024	15:00	Messe für Senior:innen mit Geburtstagsfeier (Franziskuszimmer)
		18:30	Lesung im Rahmen des Ersten Wiener Lesetheaters (Pfarrsaal)
Sa	14.9.2024	12:45	Onam-Fest der indischen Gemeinde (Pfarrsaal)
Di	17.9.2024	19:10	Fußwallfahrenden Nachtreffen (Kaminzimmer)
Di	24.9.2024	18:00	Info-Abend zur Erstkommunionvorbereitung (Franziskuszimmer)
So	6.10.2024	10:30	Franziskusfest (Sonnensegel)

wöchentliche Veranstaltungen

Sonntag	10:45	Pfarrcafé (Pfarrsaal)
Montag	18:00	Heimstunde der Guides & Späher (Blindengasse 42)
Dienstag	9:00	Sozialberatung (Pfarrkanzlei) bis 11 Uhr
Mittwoch	16:00	Musikalische Grashüpfer (Cäcilienzimmer)
	17:30	Heimstunde der Wichtel und Wölflinge (Blindengasse 42)

GOTTESDIENSTZEITEN

Sonntagsmessen:

Hl. Messe 9:30 Uhr
Kath. syro-malankar. Messe 11:30 Uhr
18:30 Uhr

Wochentagsmessen:

Di 7:30 Uhr
Do 18:30 Uhr
Fr 7:30 Uhr

Samstag Vorabendmesse 18:30 Uhr

Beichtgelegenheit: Do, Sa. 17:30-18:15

PFARRKANZLEI

Mo 9-11, Mi 16-18, Fr 9-11

Tel: 01-4051495 und **0676 739 53 61**; kanzlei@breitenfeld.info